

Georg Danzer war ein Liedermacher aus Wien (Österreich). Er lebte von 1946 - 2007 und schrieb im Jahre 1979 folgendes Lied:

Die Freiheit



Vor ein paar Tagen ging ich in den Zoo.
Die Sonne schien, mir war ums Herz so froh.
Vor einem Käfig sah ich Leute steh'n.
Da ging ich hin, um mir das näher anzuseh'n.

„Nicht füttern!“, stand auf einem großen Schild
und: „Bitte auch nicht reizen, da sehr wild!“
Erwachsene und Kinder schauten dumm,
Und nur ein Wärter schaute grimmig und sehr stumm.

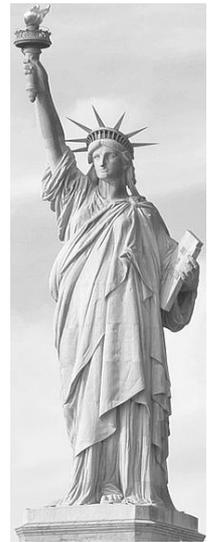
Ich fragte ihn. „Wie heißt denn dieses Tier?“
„Das ist die Freiheit“, sagte er zu mir.
„Die gibt es jetzt so selten auf der Welt,
drum wird sie hier für wenig Geld zur Schau gestellt.“

Ich schaute und ich sagte „Lieber Herr!
Ich seh' ja nichts, der Käfig ist doch leer!“
„Das ist ja g'rade“, sagte er, „der Gag:
Man sperrt sie ein, und augenblicklich ist sie weg.“

Die Freiheit ist ein wundersames Tier,
und manche Menschen haben Angst vor ihr.
Doch hinter Gitterstäben geht sie ein,
denn nur in Freiheit kann die Freiheit Freiheit sein.

Ethik
4. Klasse

Die Frei-
heits-
statue in
New York



Lösungen: Die Freiheit --- 1979 --- 1946 - 2007 --- Wien --- Georg Danzer

Fragen zum Lied

1. Welches „Tier“ hat sich Georg bei seinem Zoobesuch ansehen wollen?

Es war die Freiheit.

2. Warum wurde dieses „Tier“ zur Schau gestellt?

Weil es sie so selten auf der Welt gibt.

3. Welche Überraschung erlebte Georg, als er in den Käfig sah?

Der Käfig war leer.

4. Warum ist das so? Sobald die Freiheit eingesperrt wird, ist sie keine

Freiheit mehr, denn: Nur in Freiheit kann die Freiheit Freiheit sein.

5. Das Lied von Georg Danzer ist schon über 40 Jahre alt.
Passt es dennoch in unsere heutige Zeit?

Ja, denn: Die Freiheit

ist schon immer wichtig gewesen und wird es auch immer bleiben.